

## KLAUS BERGER KLAGT AN<sup>1</sup>

RIEMER ROUKEMA

**Abstract.** In his book *Die Bibelfälscher. Wie wir um die Wahrheit betrogen werden* (The Bible Forgers: How we are deceived concerning the truth) Klaus Berger criticizes the historical-critical exegesis of the New Testament, especially in his native country, Germany. Although one may find much fault with his polemics, it does merit our attention, and his theological intention deserves to be taken seriously.

**Keywords:** Klaus Berger, Historical-critical exegesis, New Testament.

Von dem originellen, sehr vielseitigen und produktiven Neutestamentler Klaus Berger (geboren 1940) war schon seit langem bekannt, dass er unter seinen Fachgenossen, gelinde gesagt, eine unabhängige Position einnimmt. Sein jüngstes Buch, *Die Bibelfälscher. Wie wir um die Wahrheit betrogen werden*, scheint der Schlussstein seines Abschieds von den meisten seiner Kollegen zu sein, und im Besonderen von der Forschung des Neuen Testaments gemäß den historisch-kritischen Methoden, deren Anwendung an deutschen Universitäten üblich ist. Er nennt sein Buch »ein Aufschrei, ein *planctus Germaniae*« (Wehklage über Deutschland; S. 9).<sup>2</sup>

Ursprünglich war Berger katholisch und hatte die Absicht, Priester zu werden. Aufgrund eines Konflikts wegen seiner Doktorarbeit sei er dazu jedoch nicht zugelassen worden, wie er kurz erwähnt. Der Konflikt handelte, so Berger, von der Frage, ob Jesus das mosaische Gesetz abgeschafft hat. Berger meinte 1966-67, dass dies nicht der Fall sei, aber die Professoren, von denen er damals abhängig war, teilten seine Auffassung nicht und verweigerten die Publikation seiner Dissertation (S. 205-206, 216, 323, 325).<sup>3</sup> Von 1970 bis 1974 war er Assistent im

<sup>1</sup> Klaus BERGER, *Die Bibelfälscher. Wie wir um die Wahrheit betrogen werden* (München: Verlag Pattloch, 2013), 352 S.

<sup>2</sup> Ich danke meinem Kollegen Prof. Dr. Hans-Martin Kirn für seine Bemerkungen bei der niederländischen Fassung dieser Besprechung; sie ist erschienen in *Kerk en Theologie* 65 (2014), 182-189. Herrn Pfarrer Christoph Heikens M.A. danke ich für die sprachliche Verbesserung meines deutschen Textes.

<sup>3</sup> Sie ist später erschienen als: Klaus BERGER, *Die Gesetzesauslegung Jesu. Ihr historischer Hintergrund im Judentum und im Alten Testament. Teil I: Markus und Parallelen* (WMANT 40, Neukirchen-Vluyn: Neukirchener Verlag, 1972).